



Wigentliche Bildnuß
Des Ehrwürdigen Hoch-
gelehrten Herren/Ludwig Rabussen/ der Hei-
ligen Schrift Doctorn/ weylund Dienern/ Pfarhern/
vnnnd Superintendenten der Kirchen
zu Ulm/ 16.

N Es man Fünffzehnhundert Jahr
Bezählet/ Vier vnd Zweingig für-
Ward Ich von mein Eltern geboren/ (war
Durch Gottes Gnad / der mich offer-
Zu ein Diener der Kirchen sein/ (korn
Darzu Er verlich den Geist sein/

Das Ich dient Fünffzig Jahr eben
Der Neunzig Zwey meines Lebens/
Zu Memingen zwey / Straßburg zwölff
Zu Ulm die Dreyßig sechs gar/ (Zar
Vnd solchs biß an mein Seelig End/
Da Gott mein Seel nam in sein Hand.

Portrait Ludwig Rabus (StadtA Ulm, F 4 Nr. 294)

Ludwig Rabus (1524–1592) hatte in Tübingen und Wittenberg, dort u.a. bei Martin Luther, studiert und erste Erfahrungen als Prediger am Straßburger Münster und Professor am dortigen Gymnasium gesammelt, bevor er nach Ulm kam und hier 36 Jahre wirkte. Das Blatt zeigt in einem ornamentalen Rahmen das Porträt des Geistlichen mit einem pelzbesetzten Talar und einem Buch in den Händen, das der Augsburger Kupferstecher Lucas Kilian geschaffen hatte. Seine Lebensstationen Memmingen, wo er geboren wurde, Straßburg und Ulm werden in dem gereimten Text unterhalb des Portraits erwähnt; im rechten oberen Bildrand steht ein Bibelzitat aus dem Brief des Paulus an die Korinther: „Non in sermone sed in virtute“ (1. Kor 4,20) [Nicht in Worten, sondern in Kraft (besteht das Reich Gottes)].